

Jahresbericht 2024

Schwarzsee Tourismus



A scenic landscape of a lake in a mountain valley. In the foreground, a large sculpture of a whale's tail is partially submerged in the water. The lake reflects the surrounding green hills and forested mountains. The sky is blue with wispy white clouds. The overall scene is peaceful and natural.

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bericht Geschäftsführung	4
Schwarzsee Tourismus in Zahlen	5
Mehrzweckverband Sensebezirk (MZV)	6
Häxewääg mit Überraschungen	7
Eispaläste	7
Herdenschutzhunde, Wanderwege und Schneeschuhrouten	8
Ferienwohnungen und Ferienhäuser	9
Biken	10
Marketing Schwarzsee – Senseland	11
Skischule	14

1. Bericht des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Die 87. Generalversammlung des Vereins Schwarzsee Tourismus findet heute, seit der Gründung im August 1937, wahrscheinlich zum ersten Mal ausserhalb von Schwarzsee statt. Damals hiess der Verein noch «Freunde des Schwarzsee». Die Seislermäss in Tafers ist der ideale Ort, den Tourismus im Zentrum des Bezirks zu präsentieren und die gute Zusammenarbeit im Senseland zu festigen und weiterzuentwickeln.

Wir können wiederum von einem sehr aktiven Vereinsjahr berichten. Mit Rolf Müller und Mélanie Biehl haben zwei neue Kräfte die Geschäftsführung übernommen. Sie haben sich sehr rasch eingearbeitet und packen die Arbeiten und Projekte mit grossem Einsatz an. In diversen Arbeitsgruppen beschäftigen wir uns im Vorstand mit wichtigen Themen, wie Finanzen, Vereinsmitglieder, neue Angebote und die Strategie.

Die zahlreichen Veranstaltungen locken jedes Jahr viele Besucher in die Region. So wie beispielsweise der «Donnschtig-Jass» in Tafers. Neben der traditionellen «Schwarzsee-Bergschwinget» oder dem «Lac Noir Schwarzsee»-Festival direkt am See freuen wir uns in diesem Jahr speziell auch auf die «Tour de Suisse». Mitte Juni begrüssen wir die weltbesten Radprofis im Senseland mit Zielankunft in Schwarzsee. Wir freuen uns auf eine nationale Werbekampagne und ein grosses Rad- und Volksfest.

Mit Spannung erwarten wir den Entscheid über ein Sensler Sport- und Freizeitbad in Plaffeien. Für den Tourismus wäre das ein bedeutender Meilenstein und würde neue Chancen und Angebote

ergeben. Neben vielen Tagesbesuchern könnte ein solches Bad den Aufenthaltstourismus merklich steigern.

Der Kanton plant neue Wildruhezonen in unserer Region. Sie betreffen direkt unsere verschiedenen Tourismusangebote. Die unvergleichliche Natur im Schwarzsee ist unser Hauptkapital, und dazu tragen wir sehr Sorge. Dass gerade in unserer Region eine grosse Artenvielfalt herrscht, beweist doch, dass unsere Bevölkerung und die Touristen sorgfältig mit der Natur umgehen und im gesunden Gleichgewicht stehen. Die Destination Schwarzsee ist ein Tourismuszentrum von kantonaler Bedeutung, und dies soll auch entsprechend berücksichtigt werden. Unsere wichtigen touristischen Angebote, wie beispielsweise der Neubau der Riggisalpbahn, dürfen in keiner Weise von neuen Zonen infrage gestellt werden. Wir zählen auf das nötige Augenmass und den gesunden Menschenverstand des Staatsrates bei der Umsetzung dieser Wildruhezonen.

Ich danke abschliessend allen, welche sich in einer Form für unsere unvergleichliche Region einsetzen. Herzlichen Dank vorwiegend an unsere Mitglieder, Gastgeber, Partner, Region Sense und dem Freiburger Tourismusverband. Einen speziellen Dank an die Gemeinde Plaffeien, welche einen wichtigen Beitrag zugunsten des Tourismus leistet.

Dem ganzen Team von Schwarzsee Tourismus wünsche ich weiterhin so viel Schwung und meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich für ihr grosses Engagement.

Euer Präsident, Bruno Zbinden




2. Bericht Geschäftsführung

2024 war ein «gut durchschnittliches» Jahr

Das spannende Jahr 2024 lieferte erneut die Bestätigung, dass das Wetter macht, was es will, und wir dies nicht ändern werden. Gesamthaft betrachtet war es eine «durchschnittliche» Saison, ohne Ausreisser nach oben und unten. Am meisten Strahlkraft hatte die von 4250 Zuschauenden besuchte «Schwarzsee Bergschwinget» vom 23. Juni. 90 Schwinger zeigten vor der beeindruckenden Bergkulisse hochstehenden Schwingsport. Der Anlass ist nicht nur sportlich ein Höhepunkt, sondern auch ein bedeutender Treffpunkt der regionalen Kultur. Aus touristischer Sicht stärkt der Schwarzsee Bergschwinget die Position des Schwarzsees als attraktive Sommerdestination mit lebendigem Brauchtum. Es fördert die Sichtbarkeit der Region über die Kantonsgrenzen hinaus und belebt gleichzeitig Gastronomie, Beherbergung und das lokale Gewerbe. Der Anlass ist bereits bis 2029 terminiert.

Auch intern war es ein intensives Geschäftsjahr mit Veränderungen und Neuausrichtungen.

Im April gab es den Führungswechsel in der Geschäftsleitung, Rolf Müller übernahm die Leitung und Mélanie Biehl die Stellvertretung. Es galt, bisherige Abläufe zu analysieren, eventuell anzupassen oder neu auszurichten. Zur Einarbeitung gehörte auch, die wichtigsten Anlässe und laufenden Projekte kennenzulernen und weiterzuführen. Dazu gehören u. a. die Ferienwohnungsverwaltung, die Entwicklung und Koordination der Bike-Routen im Sensebezirk sowie im Kanton Freiburg und die Pflege der Kontakte zu allen Partnerorganisationen und Leistungsträger.

Schwarzsee ist eine typische Tagesausflugsdestination. Es gibt einzelne Spitzenzeiten, mit denen wir gut vorbereitet ebenso gut umgehen können. Die Steigerung der Frequenz steht nicht im Mittelpunkt, aber wir streben eine bessere Wertschöpfung dank neuen oder ergänzenden Angeboten an. Wir wünschen uns, dass die Gäste länger bei uns verweilen, übernachten und die vielfältigen Freizeitangebote geniessen.

Die Gastronomie-Betriebe sind mit der Saison zufrieden. Hans Jungo vom Schwarzsee Störn meint: «Wer mit dieser Saison nicht zufrieden ist, hat selbst etwas falsch gemacht.»

Rund 20 Mitarbeitende sorgen im Sportgeschäft SIDE CUT SPORTS für die Versorgung der Sportbegeisterten. Das Sportgeschäft direkt bei der Talstation der Kaisereggbahnen verkauft, vermietet und wartet Bikes aller Art, Skis, Snowboards und Stand-up-Paddel samt Bekleidung, Schuhe und Zubehör. Dazu gesellen sich noch 100 Monstertrottinets, die im Sommer für eine spannende Bergfahrt sorgen.

Mark Huber nennt das Jahr 2024 «im Schnitt okay». Der Winter 23/24 sei aber der schlechteste seiner 25-jährigen Karriere in Schwarzsee, die Tendenz 2024 sei hingegen top gewesen. «Dies trotz Schneearmut, aber dank der ausgezeichneten Pistenbearbeitung haben wir die Saison gut retten können.» Im Sommer

waren die Stand-up-Paddel, die Bikes, die Wander- und Trekkingausrüstung sehr gefragt.

Für das Sportgeschäft war das Jahr 2024 «im Schnitt okay», das Stand-up-Paddling erfreute sich gemäss Mark Huber, grosser Beliebtheit.

Die Pedalos, die von der «Hostellerie» vermietet wurden, erhielten ebenfalls erfreulich viel Zuspruch und waren an schönen Tagen fast immer auf Wasserfahrt. Für den Besitzer der «Hostellerie Schwarzsee», Peter Roodbeen war es ein durchschnittliches, normales Jahr, leider mit einer kurzen Wintersaison. Den Schneeschuhläufern und Tourenskifahren fehlte neben der Piste der Schnee.

Im Jahr 2024 lag der Fokus unserer Arbeit auf der intensiven Koordination der touristischen Leistungsträger rund um den Schwarzsee, der Region SENSE und unseren touristischen Nachbarregionen. Ziel war es, ein abgestimmtes, qualitativ hochwertiges Angebot zu schaffen und zu erweitern, das sowohl den Bedürfnissen der Gäste als auch der regionalen Bevölkerung gerecht wird. Ein besonderes Anliegen war dabei der direkte und persönliche Austausch mit Anwohnerinnen, Anwohnern und Gästen, um Wünsche, Anliegen und Ideen frühzeitig aufzunehmen und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln. Die Förderung einer umweltschonenden und nachhaltigen Tourismusentwicklung bildete dabei das Fundament all unserer Projekte. Im Sinne eines sanften Tourismus achteten wir darauf, Natur und Landschaft als zentrales Gut der Region zu schützen und gezielt zu fördern.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wurde gestärkt, um insbesondere im Bereich der naturnahen Mobilität neue Wege zu gehen. Dabei richteten wir den Blick bewusst über den Schwarzsee hinaus: Die touristische Entwicklung entlang der gesamten Sense – von der Quelle bis zur Mündung – wurde als zusammenhängender Lebens- und Erholungsraum gedacht und in strategischen Ansätzen entsprechend verankert. Die Region SENSE konnte durch diese ganzheitliche Perspektive neue Impulse erhalten und als touristischer Lebensraum gestärkt werden. Rückblickend war 2024 ein Jahr des spannenden Dialogs, der vertieften Zusammenarbeit und der klaren Ausrichtung auf eine nachhaltige, regionale Tourismusentwicklung, die Menschen, Natur und Wirtschaft in Einklang bringt.

Wir freuen uns, dass der Verein Tourismus Schwarzsee den Zusammenarbeitsvertrag mit dem Naturpark Gantrisch erneuert hat. Diese Partnerschaft ermöglicht es uns, gemeinsame Projekte in den Bereichen nachhaltiger Tourismus, Naturvermittlung und regionaler Entwicklung weiterhin gezielt voranzutreiben.

Vorstand und Geschäftsleitung
Verein Schwarzsee Tourismus

3. Schwarzsee Tourismus in Zahlen

Hotellerie

Die Gemeinde Plaffeien erzielte in der Hotellerie 27 558 Übernachtungen, was ein Rückgang von 7,6% zum Vorjahr bedeutet. Der Sensebezirk hat im Jahr 2024 40 565 Hotelübernachtungen generiert. Dies ist ein Zuwachs von 1,7% zum Vorjahr. Gesamthaft wurden im Kanton 484 516 Logiernächte in der Hotellerie verzeichnet, was einen Rückgang von -2,5% gegenüber dem Vorjahr ausmacht. Der Rückgang ist insbesondere auf definitive und temporäre Hotelschliessungen im Saane- sowie Seebezirk zurückzuführen.

Parahotellerie

Zur Parahotellerie zählen Ferienwohnungen, Bed & Breakfast, Airbnb, Kollektivunterkünfte und Campingplätze. In der Parahotellerie wurden 1% weniger Logiernächte in der Gemeinde Plaffeien verzeichnet als im Vorjahr mit 51 537 Logiernächten. Im Jahr 2024 verzeichnete der Sensebezirk in der Parahotellerie 45 535 Logiernächte, was auch einen Rückgang von 1,4% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Gesamthaft wurden 357 516 Logiernächte im Kanton Freiburg generiert, was 2% unter dem Resultat von 2023 liegt.

Zweitwohnungen

Bei den Zweitwohnungen gab es in der Gemeinde Plaffeien einen leichten Zuwachs von 0,4% mit 36 300 Logiernächten. Der Sensebezirk hatte ebenfalls eine Zunahme von 1,7% zu verzeichnen, mit 75 240 Logiernächten. Kantonal übergreifend gab es bei den Zweitwohnungen einen Rückgang von 2,1% zu notieren.

Fazit

Gesamthaft hat die Gemeinde Plaffeien 115 395 Logiernächte generiert, ein Rückgang von 2,2%. Die Monate Mai und Juni waren regnerisch und auch der Dezember konnte, obwohl die Schneeverhältnisse sehr gut waren, das Ergebnis nicht ausgleichen. Am meisten Übernachtungen werden im Sensebezirk vom Juni bis September generiert, was auch im Schwarzsee der Fall ist.

Der Sensebezirk verzeichnet eine Hotelzimmerauslastung von 35% und der Gast bleibt im Durchschnitt 1,73 Tage.

83% Prozent der Gäste im Sensebezirk sind Schweizerinnen und Schweizer, danach kommen die Gäste aus Deutschland mit 5,35%, gefolgt von Gästen aus Frankreich mit 1,92%.



4. Mehrzweckverband Sensebezirk (MZV)

Mit dem neuen Tourismus-Gesetz nimmt Schwarzsee Tourismus das Marketing für alle touristischen Angebote wahr, von Bösinggen bis Schwarzsee. Diese Dienstleistung gelten die Sensler Gemeinden mit einem Beitrag von CHF 160 000 im Jahr ab. Parallel dazu unterstützen sie den Tourismus mit einem jährlichen Marketingbeitrag von CHF 155 000.

Der Sensler Oberamtmann Manfred Raemy ist überzeugt, dass die Branche sich noch weiterentwickeln kann.

Auf die Frage, wie wichtig der Tourismus für den Sensebezirk sei, sagt Manfred Raemy: «Aus meiner Sicht ist es ein sehr wichtiger Wirtschaftsfaktor. Denn mit dem Tourismus wird sehr viel Wertschöpfung erzielt, welche der Region zugutekommt. Es geht zum einen um die direkte Wertschöpfung, beispielsweise, wenn ein Gast in einem Hotel übernachtet, eine Familie einen Tag im Funpark Bösinggen verbringt oder eine Wandergruppe die Anlagen der Kaisereggbahnen benutzt. Zum anderen geht es auch um die vor- und nachgelagerte Wertschöpfung. Wenn ein Hotel Gäste bewirbt, kauft es die Erzeugnisse für den Frühstückstisch in den lokalen Betrieben, wie einer Bäckerei oder einer Metzgerei ein, und eine Wäscherei erhält den Auftrag, die Wäsche aus der Hotellerie zu reinigen. Auf diese Weise sind sehr viele Arbeitsplätze direkt oder indirekt mit dem Tourismus verbunden.» Kann man die Wirtschaftskraft Tourismus in Geld messen? Manfred Raemys Antwort: «Kurz bevor das neue Tourismus-Gesetz in Kraft getreten ist, haben wir eine Studie in Auftrag gegeben, um genaue Zahlen zu erhalten. Sie hat ergeben, dass der Tourismus im Sensebezirk eine jährliche Wertschöpfung von 70 Millionen Franken generiert. Das ist ein stolzer Betrag. 55,5 Millionen kommen aus touristischen Angeboten in der Region Schwarzsee. Das zeigt, dass diese Gegend nicht umsonst ein Tourismusschwerpunkt von kantonaler Bedeutung ist.»
Auszug aus der Beilage Freiburger Nachrichten / 15. Mai 2025, Imelda Ruffieux, Redaktionsleitung der Freiburger Nachrichten AG, 1701 Freiburg

Im Laufe der Jahre hat sich der Tourismus stark weiterentwickelt. Er ist heute als starker Wirtschaftsfaktor anerkannt und wird entsprechend auch von der öffentlichen Hand unterstützt. Als vor zwei Jahren das neue kantonale Tourismusgesetz in Kraft getreten ist, hat sich der Fokus ein wenig verändert. Das Gesetz sieht nämlich vor, dass der Tourismus neu nicht allein die Angelegenheit von einzelnen Tourismusorganisationen oder lokalen Verkehrsvereinen ist. Vielmehr soll der ganze Bezirk gemeinschaftlich und gleichwertig touristisch vermarktet werden. Der Sensebezirk hat den Vermarktungsauftrag in Form eines Leistungsvertrags an das professionelle Team von Schwarzsee Tourismus delegiert. Zur regionalen Neuorganisation gehört, dass alle Aufenthaltstaxen, die in den Sensler Gemeinden eingenommen werden, in genau gleicher Höhe wieder zurück in diese Gemeinden fliessen. Dies geschieht in Form von Unterstützungsbeiträgen für touristische Projekte oder Anlässe. Um die Anfragen für diese Gelder zu koordinieren, ist die Arbeitsgruppe Tourismus gegründet worden. Sie ist heute beim Mehrzweckverband Sense angesiedelt. *Auszug aus der Beilage Freiburger Nachrichten / 15. Mai 2025, Imelda Ruffieux, Redaktionsleitung*

«Die Zusammenarbeit der Arbeitsgruppe Tourismus mit dem Tourismusbüro Schwarzsee Region Sense war sehr positiv. Der Wechsel in der Direktion von Schwarzsee Region Sense ist aus Sicht der AG Tourismus gut verlaufen. Der Kontakt ist angenehm und konstruktiv. Wir spüren, dass der Einsatz gross ist zugunsten der ganzen Region Sense, was auch dem Auftrag der regionalen Tourismus-Organisation entspricht. Die Aufenthaltstaxen kommen seit der Einführung des neuen Tourismusgesetzes jenen Gemeinden zugute, in denen sie generiert wurden. Es konnten etliche (über)regionale Projekte in verschiedenen Gemeinden mit diesen Geldern unterstützt und gefördert werden.»

Bruno Werthmüller,
Gemeinde Heitenried, Ammann
Präsident Arbeitsgruppe Tourismus
Mehrzweckverband Sense

5. Häxewääg mit Überraschungen

Der Häxewääg entführt Kinder und Erwachsene in die mysteriöse Welt der Sagen und Märchen, die im Schwarzsee-Senseland eine lange Tradition haben.

Entlang des Schwarzsees bietet er einen interessanten Spaziergang. Wo trifft man sonst auf Drachen, die Ankenhexe, einen Hütätä, den Schlangenbeschwörer und den Muggi und erfährt dabei erst noch spannende Geschichten? Nur hier am Schwarzsee gibt es sieben Sagen, die beim Flanieren am Ufer des Sees entdeckt werden wollen. Zwei Stunden dauert der Spaziergang auf dem meist flachen, kinderwagentauglichen Weg rund um den See.

Bei verschiedenen Erlebnisposten können Quizfragen gelöst werden und es warten diverse Spiele auf die kleinen Gäste. Sie erfahren auch die Geschichte, wie der Schwarzsee einst ent-

standen ist. Möglich ist auf dem Rundweg zudem ein Abstecher zum Wasserfall. Dank der wertvollen Hilfe der Gemeindemitarbeitenden Werkhof, die für den Unterhalt zuständig sind, ist der Häxewääg immer in einem guten Zustand.

2024 haben wir das vielfältig gefüllte Häxeseckli über 1000 Mal verkauft. Es beinhaltet ein Getränk, Snacks, Nägel für das Hammerspiel, Unterlagen für die Spieleposten und einen Wettbewerb. Wir danken den Wiederverkäufern SIDE CUT SPORT und Hostellerie für ihre Unterstützung.

Diese lokale Attraktion ist vom Mai bis Oktober geöffnet.

PS: Wer von Drachen und Hexen und anderen Sagengestalten bisher nicht genug hat, kann auf der Riggisalp die Wege des Zwergen Riggli entdecken.

6. Eispaläste

Der Start in den Winter 2024 (Dezember 2023 / Januar 2024) war zögerlich: wetterbedingt war der Eispalast nur sehr kurz geöffnet. Der sehr hohe betriebliche Aufwand bis zur Eröffnung wurde nicht belohnt. Umso erfreulicher war das Jahresende 2024: rechtzeitig auf Weihnachten und Ferienbeginn war es möglich, die eisigen, verzauberten Paläste zu besuchen und die ausgezeichnete Saison 2024 / 2025 zu starten. Die 40. Eispaläste konnten bei herrlichen Wetterbedingungen eröffnet werden. Die drei neuen Eismeister, Pascal Stritt, Joel Jutzeler und Christian Fuhrmann haben im Team die Eispaläste mit viel Einsatz und neuen Ideen kreiert.

Der Faktor Wetter ist bei den Eispalästen noch viel wichtiger als beim Skisport. Ein Wärmeeinbruch kann in kurzer Zeit all die aufwendige Arbeit der Eismeister zerstören. Gut eine Woche dauert der Eisaufbau, dabei müssen die Temperaturen bei null Grad liegen. Das Ausgeliefertsein an nicht beeinflussbare Faktoren benötigt viel Engagement und gute Nerven. Die Folgen der Klimaveränderung treffen die Eispaläste, wie auch alle Wintersportgebiete unter 1000 Metern Höhe. Das Betreiben der Eispaläste wird jedes Jahr zu einem grösseren finanziellen Risiko, zusätzlich stehen grosse Investitionen in die Infrastruktur an. In den nächsten Monaten werden Entscheidungen betreffend das Weiterführen gemacht, denn schon bald müssen die Vorbereitungsarbeiten für die Saison 2025 / 2026 gestartet werden.



7. Herdenschutzhunde, Wanderwege und Schneeschuhrouten

In der herrlichen Landschaft rund um Schwarzsee ist im Sommer Wandern und im Winter Schneeschuhlaufen ein grosses Vergnügen.

Herdenschutzhunde (HSH)

Im Sommer ist es wichtig zu wissen, wie man sich bei einer Begegnung mit einem Herdenschutzhund richtig verhält, damit das Treffen möglichst reibungslos verläuft. Auf den Alpen rund um den Schwarzsee weiden viele Schafe, die von Herdenschutzhunden bewacht werden. Störungen oder Unbekanntes werden von den Hunden misstrauisch festgestellt, dazu gehören auch wandernde Menschen. Es empfiehlt sich, beim Wandern in Gebieten mit arbeitenden Schutzhunden den eigenen Hund nicht mitzuführen. Mit Respekt und Toleranz für die Arbeit der Schutzhunde und angepasster Verhaltensweise können Zwischenfälle vermieden werden.

In der Region Sense, vorwiegend rund um den Schwarzsee, werden Herdenschutzhunde eingesetzt, um Nutztiere wie Schafe vor Angriffen durch Grossraubtiere wie Wölfe zu schützen. Diese speziell ausgebildeten Hunde leben während der Alpsaison (etwa von Mitte Mai bis Mitte Oktober) dauerhaft bei den Herden auf den Sömmerungsweiden.

Herdenschutzhunde sind in der Region Schwarzsee, insbesondere auf der Kaiseregg und im Breccaschlund, aktiv. Sie bewachen die Herden rund um die Uhr und können bei Annäherung von Menschen oder Tieren territorial reagieren. Die Hunde sind darauf trainiert, ihre Herde zu verteidigen, nicht aber anzugreifen.

Verhaltensempfehlungen bei Begegnungen

- Ruhe bewahren und langsames, neutrales Verhalten zeigen.
- Nicht direkt auf die Herde oder die Hunde zugehen.
- Die Herde mit ausreichend Abstand umgehen.
- Hunde nicht streicheln oder füttern.
- Eigenen Hund an die Leine nehmen und nah bei sich führen.
- Nicht rennen oder schreien, um die Hunde nicht zu provozieren.

Wir empfehlen zudem, vor jeder Wanderung diese interaktive Karte zu konsultieren:

Auf dieser Karte entnehmen Sie, wo sich die Herdenschutzhunde aktuell ab ca. Juni jeweils befinden.



Schneeschuhrouten

Das Gebiet Schwarzsee-Senseland bietet zwei Schneeschuhrouten an, von den Kategorien mittelschwer bis schwer: Riggisalp Trail und Schwyberg Trail. Die Routen werden von Schwarzsee-Tourismus betrieben. Wer nicht allein unterwegs sein will, kann von geführten Touren in allen Schwierigkeitsgraden profitieren.

Die Region Schwarzsee im Kanton Freiburg bietet eine Vielzahl an gut ausgeschilderten Schneeschuhwanderungen und Winterwanderungen für unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Die beliebtesten Routen:

Schwyberg Schneeschuh-Trail

Länge: ca. 9 km

Dauer: ca. 5 Stunden

Höhenmeter: ±617 m

Schwierigkeit: anspruchsvoll

Beschreibung: Diese Rundtour führt auf den Schwyberg und bietet beeindruckende Ausblicke auf die Freiburger Voralpen. Früher ein Skigebiet, ist es heute ein ruhiger Ort für Naturgenuss.

Riggisalp Schneeschuh Trail

Länge: ca. 5 km

Dauer: ca. 2 Stunden

Höhenmeter: +575 m / -141 m

Schwierigkeit: mittelschwer

Beschreibung: Startpunkt ist die Talstation der Kaisereggbahnen. Die Route führt zur Bergstation Riggisalp und bietet unterwegs schöne Ausblicke.

Seerundweg Schwarzsee (Winterwanderung)

Länge: ca. 4,1 km

Dauer: ca. 1 Stunde

Schwierigkeit: leicht

Beschreibung: ein einfacher Winterwanderweg rund um den Schwarzsee, ideal für Familien und Geniesser.

Für aktuelle Bedingungen, Schnee-verhältnisse und weitere Routenempfehlungen empfiehlt es sich, die Webseite zu besuchen.



8. Ferienwohnungen und Ferienhäuser

Rückblick Ferienwohnungsvermittlung – Geschäftsjahr 2024

Im vergangenen Geschäftsjahr setzte das Tourismusbüro Schwarzsee Region SENSE einen wichtigen strategischen Schritt in der touristischen Angebotsentwicklung um, nämlich die aktive Vermittlung und Betreuung von Ferienwohnungen in der Region. Mit den Eigentümerinnen und Eigentümern wurden Gespräche geführt und neue Mietverträge abgeschlossen, um ein attraktives Übernachtungsangebot zu schaffen, das sowohl quantitativ als auch qualitativ zur Stärkung des sanften Tourismus beigetragen hat.

Der Ferienwohnungsmarkt in Schwarzsee ist im Umbruch. Die bestehenden Verträge werden überarbeitet und es wird eine Standardisierung angestrebt. Mit diesen Anpassungen erreichen wir eine höhere Dienst- und Serviceleistungen für unsere Gäste.

Die Ferienwohnungsangebote erfreuten sich reger Nachfrage – besonders in den Sommer- und Herbstmonaten. Durch Online-Vermarktung und die Präsenz auf Buchungsplattformen wurde die Sichtbarkeit der Region gesichert und es gelang, weitere Gästegruppen anzusprechen. Erste Rückmeldungen zeigen eine hohe Zufriedenheit bei Gästen, insbesondere bezüglich der Lage, Gastfreundschaft und des authentischen Erlebnisses im Freiburger Voralpengebiet. Im Jahr 2024 wurde mit 371 Buchungen ein Umsatz von rund CHF 289000 erzielt.

Für die Gemeinde und die lokale Wirtschaft bedeutete diese Initiative eine spürbare Belebung. Sie soll zusätzliche Übernachtungen, eine längere Aufenthaltsdauer und eine stärkere Frequenz bei Gastronomie- und Freizeitangeboten bringen.

Schwarzsee Tourismus sucht weitere Ferienhäuser und -wohnungen, die vom Tourismusbüro vermittelt und verwaltet werden können. Dies ist ein Beitrag zur Reduktion von «kalten Betten», und es lassen sich zusätzliche Übernachtungstaxen erwirtschaften.

Ihre Unterkunft am Schwarzsee und Region Sense – jetzt Gastgeberin und Gastgeber werden!

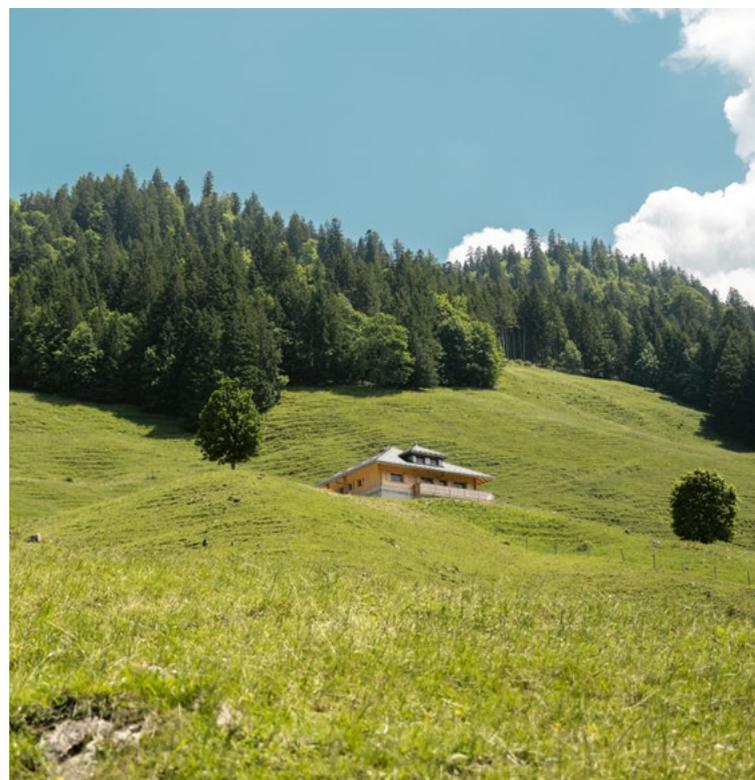
Die Destination Schwarzsee Region Sense wächst – und mit ihr die Nachfrage nach gemütlichen Ferienwohnungen, charmanten Ferienhäusern und herzlichen Homestay-Angeboten. Tourismus Schwarzsee sucht weitere Unterkünfte, um unseren Gästen ein noch vielfältigeres Erlebnis inmitten der atemberaubenden Natur der Freiburger Voralpen zu bieten.

Haben Sie ein leer stehendes Zimmer, eine Ferienwohnung oder ein ganzes Haus, das Sie gerne vermieten möchten? Werden Sie Teil unseres gastfreundlichen Netzwerks und profitieren Sie von unserer regionalen und nationalen Sichtbarkeit, individueller Beratung sowie professioneller Unterstützung beim Einstieg.

Warum Gastgeberin oder Gastgeber werden?

- Zusätzliche Einnahmen, Reduktion «kalter Betten»
- optimierte Nutzung Ihrer Immobilie
- Neue Begegnungen mit Gästen aus aller Welt
- Unterstützung durch Schwarzsee Tourismus

Melden Sie sich bei uns – gemeinsam machen wir Schwarzsee noch ein Stück gastfreundlicher!



9. Biken

In der Schwarzseeregion finden Bikerinnen und Biker Pumptracks, und Panoramarouten sowie weitere attraktive Möglichkeiten, ihrem Sport zu frönen. Wir setzen uns seit einigen Jahren für ein offizielles, kontrolliertes Routennetz ein und sind bestrebt, Konfrontationen mit Tier- und Naturschutzanliegen zu vermeiden. Zudem ist man im Austausch mit den Landeigentümerinnen und Landeigentümern, wie unter anderem der IBS-Sense Oberland. Schwarzsee Tourismus ist es wichtig, ein attraktives Routennetz zu entwickeln. Wandernde Gäste sollen sich weiterhin auf ihren Wegen sicher fühlen.

Wer mit dem Velo unterwegs ist, erlebt eine Region anders. Das gilt auch für den Sensebezirk und den Schwarzsee. Die vielfältige Hügellandschaft, das Panorama mit See und Bergen – das ist es, was die Gegend für Velo Fahrende ausmacht.

Trägerschaft Bike-Schwarzsee zur Entwicklung der Bike-Routen rund um die Region Schwarzsee

- Koordination der Routen Entwicklung
- Kanalisierung der Mountainbikerinnen und Mountainbiker
- Sensibilisierung: Balance Biken / Freizeit und Natur(schutz) und Landeigentümer

Schwarzsee Tourismus führt dieses Projekt:

Bikerouten Entwicklung

- Projektkoordination: Manuela Huber
- Die neue Projektleitung liegt seit April 2024 bei Melanie Biehl, Schwarzsee Tourismus

Einsitz in der Trägerschaft Bike haben die Gemeinde Plaffeien, vertreten durch Gemeindeammann Daniel Bürdel und Gemeinderat Marcel Beyeler, die Kaisereggbahnen mit Geschäftsführer

Kurt Waeber, Verwaltungsratspräsident Roger Aerschmann und Verwaltungsratsmitglied Andrea Papst, und die Gemeinde Plasselb mit Gemeindeammann Rumo Michael und Vizeammann Adrian Pürro. Die Gemeinde Plaffeien, die Gemeinde Plasselb und die Kaisereggbahnen zahlen einen jährlichen Beitrag von je CHF 2500 (2024). Schwarzsee Tourismus leistet durch ihre Projektarbeit ihren Beitrag.

Im November 2024 konnte das Partnerschaftsprojekt im Rahmen der neuen Regionalpolitik mit der Mobiliar-Generalagentur Düringen und dem Kanton Freiburg (NRP – Neue Regionalpolitik) lanciert werden. Dank des Engagements dieser beiden Partner steht Schwarzsee-Senseland ein finanzieller Pool für Bike-Infrastruktur, wie Zaundurchgänge und Veloständer zur Verfügung. Schwarzsee Tourismus bedankt sich für diese tolle Partnerschaft, die dazu beiträgt, die Destination bikefreundlich weiterzuentwickeln.

In Gesprächen mit den Landeigentümern wurden Fragen zur Haftpflichtversicherung und dem Unterhalt der Bikerouten geführt. So wird es ab diesem Sommer eine Haftpflichtversicherung auf den vorgesehenen Bikerouten geben, welche die Landeigentümer bei Unfällen mit Mountainbike schützen soll. Die Versicherungskosten übernimmt der Freiburger Tourismusverband.

Künftig stehen Ausbau der Infrastruktur (Ladestationen, Wegweiser und Weidübergänge) auf der To-do-Liste sowie weitere Gespräche mit dem Kanton Freiburg, um das Routennetz baldmöglichst officialisieren zu können. Eine hohe Priorität genießt generell die Sensibilisierung für konfliktarmes Verhalten in der Natur, speziell im Wald und im Alpenraum.



10. Marketing Schwarzsee – Senseland

Erstes Highlight – die Highlight-Karte des Sensebezirks

Im April wurde die erste Highlight-Karte des Sensebezirks vorgestellt. Die Karte hält die touristischen Angebote im Sensebezirk fest. So wird dieses Angebot für Gäste, aber auch für Einheimische sichtbar. Die Karte wurde von Daniela Schwartz und Hervé Lauper, in Zusammenarbeit mit den Angebotspartnern, realisiert. Auf der Karte sind sportliche Aktivitäten, wie Stand-up-Paddling auf dem Schifensee oder Discgolf in Alterswil zu finden. Kulturinteressierte werden auf das Seislermuseum in Tafers oder das Strohatelier in Rechthalten stossen. Neben der Highlight-Karte wurde das neue Werbevideo von Schwarzsee-Senseland Tourismus präsentiert. Das Video führt auch hier wieder von Schwarzsee durch den ganzen Sensebezirk und unterstreicht das vielfältige Angebot.

Präsenz am Schweizersportfest 2024 Sport Union Schweiz in Wünnewil

Wünnewil war vom 14. – 16. Juni 2024, Austragungsort des Schweizersportfests der Sport Union Schweiz. Das Schweizersportfest findet alle sechs Jahre statt, an dem sich 80 Sportvereine im Turnen und in polysportiven Aktivitäten messen. Rund 1500 Personen haben am Sportfest teilgenommen. Am Samstag, 15. Juni, präsentierte sich Schwarzsee-Senseland-Tourismus mit einem Wettbewerbsspiel am Eingang des Geländes.

Dank der Bereitstellung von ca. 400 Preisen von Partnern und allen Tourismusorganisationen des Kantons Freiburg konnten attraktive Gewinne verteilt und so auf die Tourismusregion Freiburg aufmerksam gemacht werden.

Juli Donnschtigjass – Auftritt mit Spielen

Am 8. August fand der SRF-Donnschtigjass in Tafers statt. Das Dorf begrüßte ab Mittag viele Schaulustige und Jass-Begeisterte bei bestem sommerlichem Wetter. Die Besucher übten sich am Chalet-Stand von Schwarzsee-Senseland-Tourismus in der Dartdisziplin. Zu gewinnen gab es unter anderem eine Gratisfahrt mit dem Solarboot auf dem Schifensee oder einen Eintritt ins Seislermuseum. Ein war ein gelungener Auftritt, an dem auch Schwarzsee-Senseland-Tourismus die Anwesenden kennenlernte und Kontakte knüpfte.

August: Coop Familienwanderung

Am Sonntag, 10. August, lockte die Coop Familienwanderung besonders viele Familien in den Schwarzsee. Sie liessen sich durch die Bergbahn zur Riggisalp bringen und wanderten von dort aus den animierten Themenweg von Posten zu Posten. Die Wanderung führte über das Rainlihuus, Riggisalp und Hürlisboden zurück nach Schwarzsee. Die kleine Reise fand bei schönem, sommerlichem Wetter statt, bei dem rund 1000 Tickets verkauft wurden. Das bedeutet, dass rund 1000 Personen auf der Wanderung unterwegs waren.





Migros Hiking Sounds

Am 28. und 29. September 2024 fand das Musik- und Wandersfestival Migros Hiking Sounds statt. Die Besucher des kleinen Musikfestivals wanderten zum unteren Euschel, wo die ersten beiden Konzerte stattfanden. Besonders interessierten aber beim Bergkreuz Riggisalp die Acts der bekannten Sänger, wie Dodo oder Luca Hänni. Leider war das Wetter mit Schneeregen am Samstag eher schlecht, doch am Sonntag schien dann sogar

die Sonne. Wegen der nicht nur erfreulichen Wettervorhersage wurden die angestrebten 1400 Tickets nicht verkauft.

Dennoch werden mit diesem Anlass Besuchende aus der ganzen Schweiz angelockt, wobei die meisten Gäste aus dem Raum Zürich, Bern und Basel stammen. Die Alterszielgruppe ist zwischen 35 und 44 Jahren und hat eine gute Marketingpräsenz für Schwarzsee. Der Anlass wird über die Website und Social Media beworben.



Fonds Marketing – Kantonale & schweizweite Kampagnen

Neben den Marketingaktivitäten, die Schwarzsee-Senseland-Tourismus geplant hat, werden Marketingkampagnen über den Fonds Marketing, welcher zu 50 % von Schwarzsee-Senseland-Tourismus sowie der Region Sense und zu 50 % über den kantonalen Freiburger Tourismusverband finanziert. Im Jahr 2024 konzentrierte man sich auf die Kampagnen Frühling, Sommer, Herbst und auf dem Markt in Deutschland. Frankreich hat man nicht bearbeitet, da das Budget zu gering ist.

Unter anderem werden Reportagen realisiert, wie im Freizeitmagazin Terre & Loisir oder Newsletter-Beiträge von Falstaff. Eine wichtige Kampagne, die im Sommer 2024 realisiert wurde, war die Wanderchallenge «26 Summits» der Blick-Gruppe. Die Blick-Gruppe will die Menschen bewegen und zum Wandern animieren. So wurden rund 32 Berggipfel aus der ganzen Schweiz ins Projekt integriert. Der Schwyberg landete auf Platz 27 mit 230 Scans. Auch wenn nicht allzu viele Scans erreicht werden konnten, gab es eine gute Medienpräsenz auf Blick.ch, der

Schweizer Illustrierten und Social Media sowie der eigenen Website von 26 Summits.

Dann durfte Schwarzsee-Senseland-Tourismus die bekannte Travelbloggerin «Travelita» alias Anita Brechbühl während eines Wochenendes in Schwarzsee begrüßen. Sie war zu Fuss sowie mit dem Bike unterwegs. Ihr Blogbeitrag erreichte über 4000 Aufrufe und auf Instagram schauten sich etwa 3000 Lesende ihre Ausflugsideen aus Schwarzsee für Outdoorbegeisterte an. Ihr Blogbeitrag wurde mit attraktiven Bildbeiträgen illustriert. Auch auf Schweiz Tourismus war die Region in der Sommerkampagne mit dem Badepass präsent und erreichte 9600 Aufrufe auf Social Media (Facebook & Instagram)

Neu ist auch die Landingpage des Freiburger Tourismusverbands, ein wichtiges Marketingtool. Auf der Landingpage werden konkrete und buchbare Angebote aus den sieben Tourismusregionen des Kantons dargestellt. Im Winter hatte man das Skifahren in Schwarzsee beworben, und diesen Frühling steht die Magdalena Einsiedelei in Düdingen im Fokus.



11. Skischule

Zufriedener Rückblick auf die Saison 2024 – 2025

Nach den zwei vorhergehenden sehr schwierigen Saisons 22/23 & 23/24 – in schneetechnisch und daraus resultierender finanzieller Hinsicht – starteten wir, darf man sagen, schon ziemlich mit idealistischer Einstellung in die Saison 2024 – 2025.

Swiss Snowsports Skischulleiter Herbstkurs

Der jährliche, obligatorische dreitägige Weiterbildungskurs des nationalen Dachverbandes der Schweizer Skischulen, Swiss Snowsports, wurde Mitte September 2024 im Hause des Skisportes in Worblaufen sowie auf dem Gurten (Bern) durchgeführt. Nebst der Delegiertenversammlung und Präsentation von Produkten und Neuigkeiten im Bereich des Schneesportes durchliefen wir verschiedene Workshops.

Der Austausch mit anderen Skischulleitenden ist immer wieder bereichernd.

Alle werden in ihrer Destination mit Herausforderungen konfrontiert. Auch für diejenigen, welche schon seit Jahren dabei sind, gibt es immer wieder neue Situationen. Doch was machen wir voralpine Skischulen, wenn es nochmals eine solch schlechte Saison wie in den zwei Vorwintern gäbe?

Dieses Thema diskutierten wir mit Schulen aus den Kantonen FR, JU, BE, VD, GL, TI, – einige tendierten zu Resignation und meinten, da könne man nichts machen. Andere kamen mit voller

Motivation mit Sommerangebotsideen, doch mögliche konkrete Lösungen zu finden war schwierig. Denn kein Schnee bedeutet – kein Unterricht, kein Unterricht ergibt keinen Ertrag – dies trotz der Vorbereitungen. – All die Offerten und Reservationen im Vorfeld forderten viel Arbeit und ohne Ertrag wird es nicht möglich sein, langfristig zu bestehen.

In einem waren wir uns alle einig – die von einigen Bergbahnen der voralpinen Destinationen getätigten Investitionen in technische Beschneiungsanlagen zahlen sich nun aus.

Ohne technische Beschneiung wird der Betrieb eines voralpinen Skischulbetriebs nicht mehr möglich sein. Dies sind grosse Chancen für alle Gebiete, welche die Pisten innert Frist anfangs Saison in Topzustand bringen.

Ausbildung des Personals

Im November 2024 führten wir für unsere Mitarbeitenden ein zweitägiges internes Technikcamp auf dem Allalingsletscher in Saas-Fee durch, im Dezember 2024 das zweitägige Pflichtmodul Methodik & Schulbetrieb in Schwarzsee. In Schwarzsee wurden die Skilehrerinnen und Skilehrer sensibilisiert, auf die Interaktion von Menschen, Umwelt, Material zu achten. Kurz, was können Unterrichtende bewirken, dass ein Gast glücklich und zufrieden nach Hause geht und wieder eine Schweizer Skischule besuchen wird.



Was war in der Saison 2024–2025 besonders?

- Ein Team von jung gebliebenen Rentnern und weitere erfahrene Skilehrerinnen und Skilehrer, wie auch neue Unterrichtende, in der Regel Studierende, brachten für den Skischulbetrieb einen guten Mix von Altersstufen und Erfahrungen. Diese konnten gezielt genutzt werden, um das Unterrichtsniveau kontinuierlich zu verbessern.
- Bei kalten Nächten konnten die Kaisereggbahnen AG das Skischulausbildungsgelände hervorragend technisch einschneien, und auch gegen Ende der Saison blieb die Piste lange unter ausgezeichneten Bedingungen top befahren.
- Das gesamte Skischulausbildungsgelände konnte genutzt werden, dies bedeutet, dass wir nach dem 4-Phasen-Modell unterrichteten: so werden zuerst die Materialkenntnisse und Schrittformen in der Ebene geschult, in Phase 2 die Bremsformen in leichtem Gelände, die Fahrformen in mittelsteilem Gelände geschult, so dass die Schüler fit werden und als Lernziel die Phase 4 nämlich freies Skifahren auf den grossen Pisten der Bergbahnen.

Materialkenntnisse & Schrittformen, Bremsformen in verschiedenem Gelände, Aufstiegshilfe Förderband und erste Fahrformen, bis auf die Pisten der Bergbahnen.

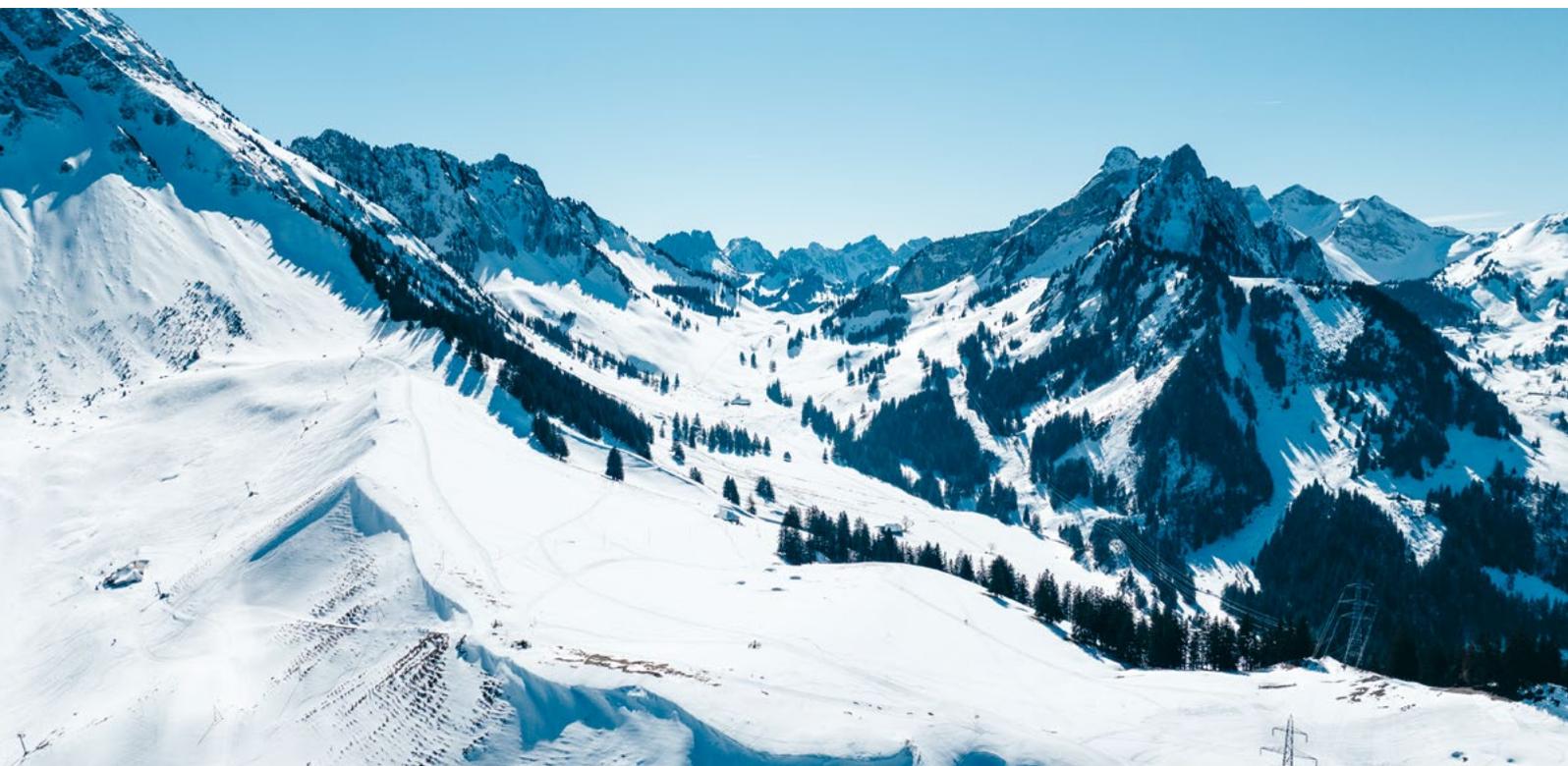
Zufrieden und zuversichtlich für Schneesport in Schwarzsee

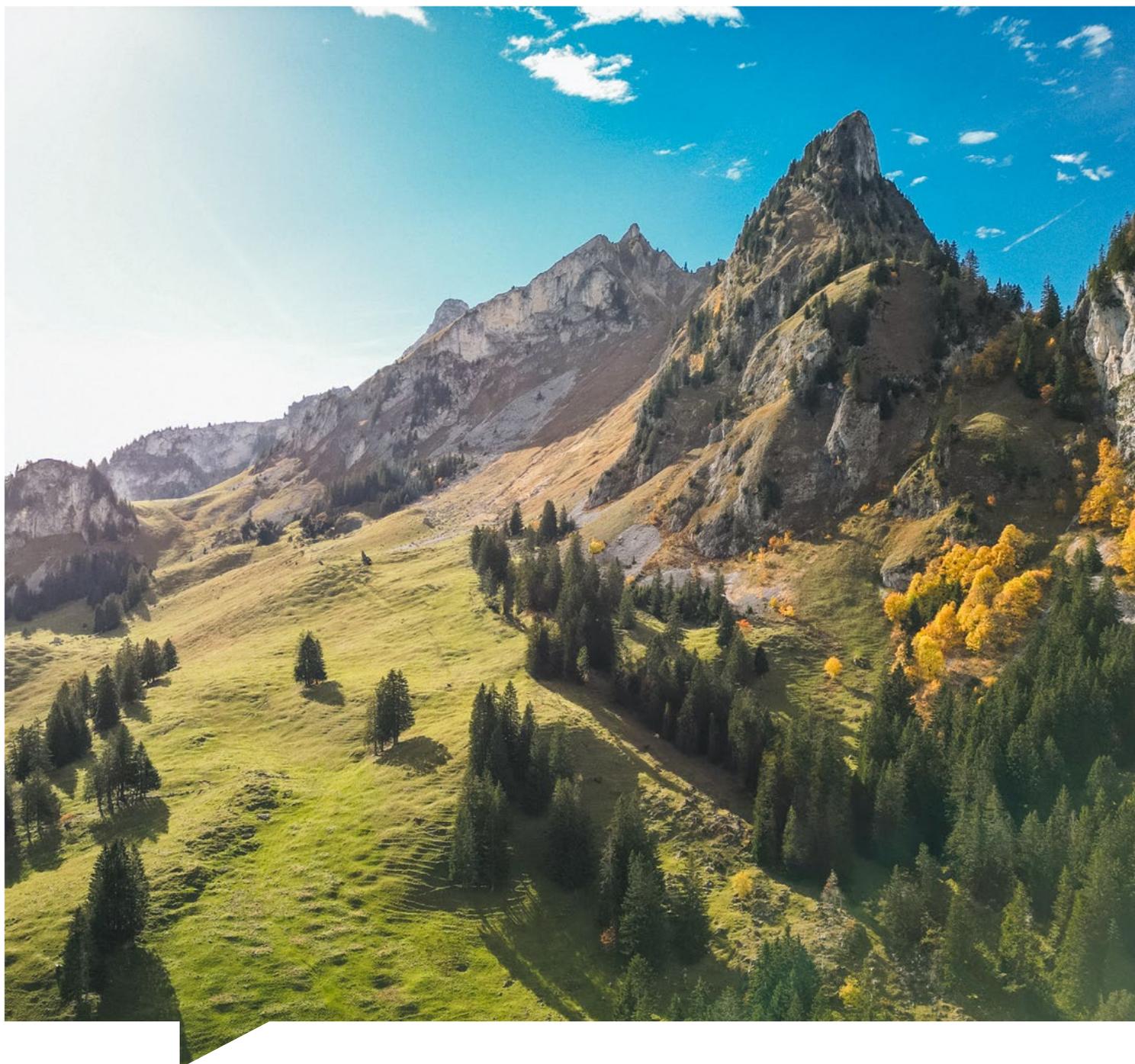
Der Winter 2024–2025 war für uns konstant in Bezug auf Schnee, Wetter und Personal.

Es war schön so arbeiten zu dürfen – kein Rekordwinter – doch ein sehr positiver, in Bezug der Gästezufriedenheit und nicht zuletzt auch auf die Zufriedenheit der Skilehrer, Skilehrerinnen und Front-office-Mitarbeitenden, die oft eine hohe Flexibilität erbringen. Insgesamt stimulierte der Winter 2024–2025 beim Personal wie auch bei den Gästen Zuversicht, ferner, dass der Schneesport auch in voralpinen Gebieten möglich ist und weiter möglich sein wird.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden, Partnern, Gästen, Freunden, Restaurants, Skivermietung und Sportgeschäfte, der ZORE AG und den Kaisereggbahnen, und besonders auch dem Team von Schwarzsee Tourismus fürs gemeinsame Gelingen.

Skischulleiter Benedikt Mooser





Herausgabe, Redaktion

Schwarzsee Tourismus

Grafische Gestaltung

Sensia AG, Düringen

Copyrights Fotos

Pascal Gertschen & Schwarzsee Region Sense Tourismus

Upperview Productions / UFT/FTV

Switzerland Tourism / Nicole Schafer & Lorenz Richard

SCHWARZSEE
region **SENSE**

NATURPARK
GANTRISCH
mit Schwarzsee 